



## Wohlbefinden hängt eng mit Nahrung zusammen

**Die Katze ist, was sie isst. Ebenso der Hund.**

Eine bunte Schar von Mitgliedern und Freunden des Stenografenvereins St. Gallen traf sich am 27. September bei der Firma Hutter & Schmid AG in Gais, dem 2001 gegründeten Pionierbetrieb für biologische Hunde- und Katzennahrung. Im lauschigen Garten hinter dem schönen Appenzellerhaus gab es zum Empfang Kaffee und Mineralwasser.

Im Arbeitsraum berichtete die Geschäftsinhaberin **Gabriela Hutter** packend und interessant, wie es zu diesem Unternehmen kam. Ihre Katze litt an immer wiederkehrendem Auschlag. Die Spritze des Tierarztes half nur kurzzeitig. In Zusammenarbeit mit einem Spezialisten für Tierernährung der Universität Zürich wurde schliesslich ein eigenes Futter entwickelt, das der natürlichen Katzen-Nahrung, der Maus, möglichst ähnlich war.

Beim Schlachten entstehen Abfälle, die für den menschlichen Verzehr zwar geeignet, aber nicht gefragt sind. Gabriela Hutter interessiert sich für diese Abschnitte, verlangt aber von den Lie-

feranten, dass alles genauso sorgfältig behandelt wird wie Fleisch für den menschlichen Verzehr. Im Futter aus Kuh und Huhn werden Maus und Vögel «nachgebaut». Der Hund ist ein Allesfresser und soll, wie seit Jahrtausenden, das fressen, was der Mensch von seiner Nahrung mit ihm teilt.

Für die Firma Hutter & Schmid AG gelten drei Prinzipien. Sie arbeiten **ressourcenschonend**. Im Verarbeitungsraum hängt ein grosser Vorhang, damit die Temperatur dort kühl bleibt.

Die Qualität der Produkte **entspricht dem Standard für die menschliche Ernährung**. Alles, was in den Produkten ist, ist **bio** und ohne Hormone.

Gabriela Hutter und **Robert Batanovics**, der Verantwortliche für den Warenfluss, präsentierten uns die verschiedenen Produkte für Katze und Hund. Das Fleisch wird in Form einer Wurst in mehreren Grössen angeboten. Die Gemüsemischung mit den fein gewürfelten Gemüsestücken würde uns ebenfalls schmecken. Immer wieder wurden spontan Fragen gestellt und von Problemen der eigenen Vierbeiner erzählt. Gabriela Hutter wusste

auf jede Frage eine Antwort und gab, wo nötig, weitere Erklärungen.

Im Betrieb arbeiten vier Angestellte. Wegen der teilweise monotonen Arbeitsabläufe werden auch Leute mit Einschränkungen angestellt. Die Firma arbeitet gewerblich.

Das Fleisch kann bis zur Kuh zurückverfolgt werden, von der es stammt,

ebenso klar sind Herkunft und Lagerung sämtlicher Zutaten.

Beachtung verdient die ökologische Mehrweg-Verpackung. Das Biofutter bleibt tiefgekühlt bis zum Empfang, und die Verpackung wird kostenlos zurückgeschickt.

Bestellungen erfolgen per Telefon oder online.



Gabriela Hutter wird aufmerksam zugehört

Die Homepage [www.biohund.ch](http://www.biohund.ch) oder [www.biokatz.ch](http://www.biokatz.ch) gibt detailliert Auskunft zu jedem Produkt in Deutsch, Französisch und Italienisch. Fragen zu Ernährung, Gesundheit, Haltung oder Verhalten von Katze oder Hund werden von Gabriela Hutter gerne fundiert beantwortet. Sie selber hat zwei Hunde und drei Katzen.

Bei Kaffee und den köstlichen von **Dagmar Grundmann** gebackenen Kuchen kam es in der gemütlichen Stube zu angeregten Gesprächen. Für einmal war nicht die Stenografie das Thema.

Wieso kommt ein Stenoverein überhaupt auf die Idee, einen Betrieb für Hunde- und Katzennahrung zu besuchen? In unserem Fall war es naheliegend. Seit 13 Jahren arbeitet Alexa Lindner einen Tag pro Woche in Gais an PC-Support oder Deutschtexten und seit Juni 2013 übersetze ich die Texte der Homepage auf Französisch und Italienisch. Alexa und ich schätzen das familiäre Arbeitsklima und die gute Zusammenarbeit mit Gabriela Hutter und ihrem Team.

Rosmarie Koller

Foto Urs Hollenstein